

Mitteilung

öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Bezirksvertretung 1 (Innenstadt)	16.03.2017
Bezirksvertretung 3 (Lindenthal)	20.03.2017
Verkehrsausschuss	21.03.2017

Verkehrsversuch Sperrung Zülpicher Straße

Am 27.10.2015 hat der Verkehrsausschuss nach Vorberatungen in der Bezirksvertretung Innenstadt am 27.08.2015 und der Bezirksvertretung Lindenthal am 28.09.2015 die Verwaltung beauftragt, die Zülpicher Straße im Abschnitt zwischen der Wilhelm-Waldeyer-Straße (stadteinwärts), der Meister-Ekkehart-Straße (stadtauswärts) und dem Hans-Meyer-Weg für den Kfz-Verkehr versuchsweise zu sperren.

Die Sperrung wurde am 19.4.2016 eingerichtet. Folgende Maßnahmen wurden umgesetzt:

- Es wurden 6 Plantafeln auf dem umliegenden Straßennetz aufgestellt, die auf die Sperre auf der Zülpicher Straße hinweisen.
- Der o.g. Abschnitt wurde mit Absperrpfosten gesperrt.
- Am Knotenpunkt Zülpicher Straße/Universitätsstraße wurde die Beschilderung optimiert, um zu verdeutlichen, dass die Zülpicher Straße gesperrt ist.
- Falschfahrende Schwerlasten haben sich in der Wilhelm-Waldeyer-Straße festgefahren. Deshalb wurden Haltverbote im Kurvenbereich der Wilhelm-Waldeyer-Straße angeordnet. Diese wurden zuvor 72 Stunden vor Aufstellung den Anliegern angekündigt.
- Der Verkehrsversuch wurde laufend vor Ort beobachtet und analysiert.

• Verkehrsuntersuchungen

Die Verwaltung hat den Verkehrsversuch mit umfangreichen Verkehrsuntersuchungen begleitet, wobei die Vorher-Erhebungen im Dezember 2015 vor der Sperrung und die Nachher-Erhebungen im Juni 2016 während der Sperrzeit durchgeführt wurden.

Dabei handelt es sich um Verkehrszählungen an mehreren Knotenpunkten, Parkerhebungen, Stauerhebungen und Geschwindigkeitsmessungen. Die nachfolgend aufgeführten Ergebnisse der Untersuchung zeigen die Auswirkungen der Maßnahme. Im Detail können diese den beigefügten Anlagen entnommen werden. Anlage 1 ergänzt und vertieft die im folgenden dargestellte Untersuchung.

Bei der Bewertung der Staubeobachtungen ist zu beachten, dass die Vorheruntersuchung in einer verkehrsstarken Zeit durchgeführt wurden (Dezember) und die Nachheruntersuchung in einer verkehrsschwachen Zeit (Juni). Die Verkehrsbelastungen schwanken in diesem Zeitraum in der Regel zwischen 10 % und 20 %. Bei der Bewertung ist dies zu berücksichtigen, weil die Belastungsschwankungen höher sein können als die verlagerten Kfz-Verkehrsmengen.

- **Ergebnisse der Verkehrsuntersuchungen**

- **Verkehrsverlagerungen auf den Strecken**

Aufgrund der Sperrung verlagern sich die Verkehre auf das umliegende Straßennetz (Anlage 2.1 – 2.3). Folgende Streckenabschnitte sind von den Verlagerungseffekten betroffen:



Steigende Verkehrsbelastung:

Universitätsstraße im nördlichen Abschnitt um rund 1.240 Kfz/24h und im südlichen Abschnitt um rund 1.100 Kfz/24h.

Luxemburger Straße um rund 2.160 Kfz/24h.

Bachemer Straße um 1.340 Kfz/24h.

Lindenstraße um 600 bis 700 Kfz/24h.

Roonstraße um rund 500 Kfz/24h.

Zulpicher Wall rund 500 Kfz/24h.

Dasselstraße und Brüsseler Straße um rund 200 bis 300 Kfz/24h.

Sinkende Verkehrsbelastung:

Im Sperrbereich ist eine Verringerung von bis zu 5.500 Kfz/24h zu verzeichnen.

Zulpicher Straße stadteinwärts zwischen der Universitätsstraße und der Sperre ist eine Verringerung von rund 2.500 Kfz/24h.

Zulpicher Straße stadtauswärts zwischen der Universitätsstraße und der Sperre rund 2.200 Kfz/24h.

Zulpicher Straße zwischen Moselstraße und Roonstraße verringert sich der DTV_w um rund 4.000 Kfz/24h.

Zwischen Roonstraße und Hohenstaufenring verringert sich der DTV_w um 3.000 Kfz/24h.

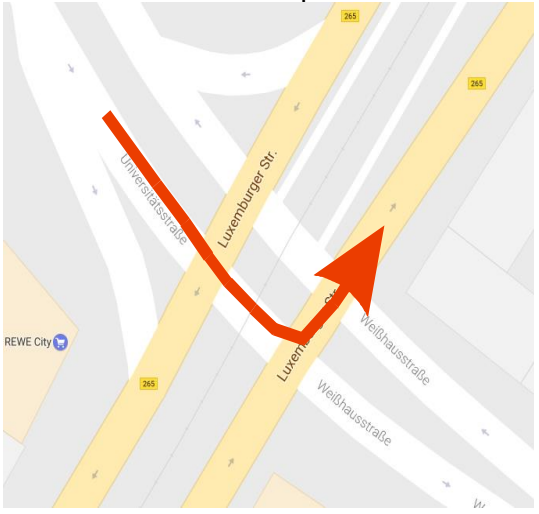
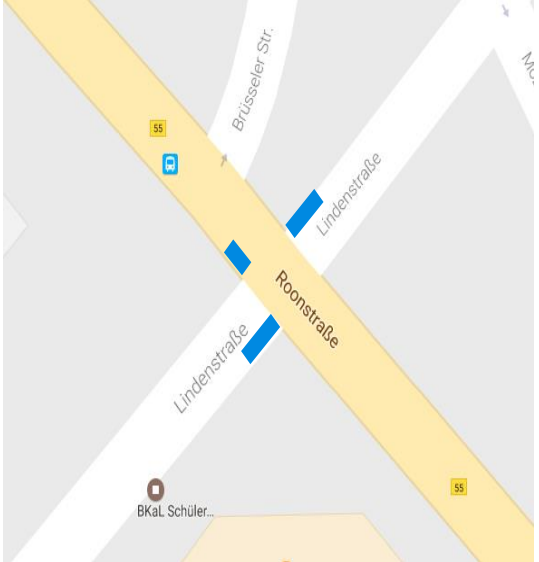
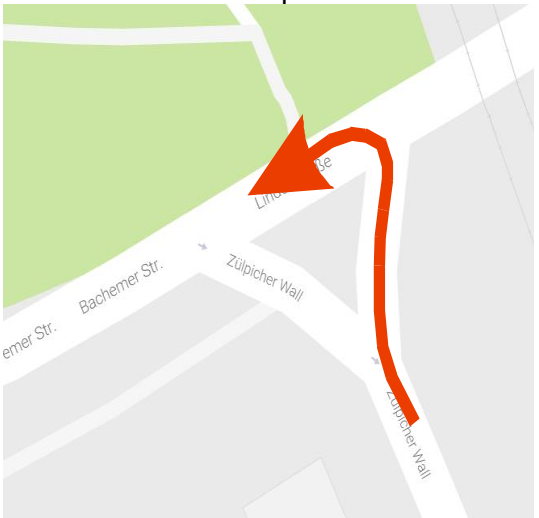
Auf dem Hohenstaufenring zwischen dem Zulpicher Platz und der Beethovenstraße bzw. Schaevenstraße um 2.500 Kfz/24h.

Durch die Auswirkungen der Sperre ist ein verringertes Kfz-Aufkommen zwischen der Sperre und dem Hohenstaufering zu erkennen. Die Stadtbahnlinien der Kölner Verkehrsbetriebe werden durch diese Auswirkung weniger gestört. Auch die Verkehrssicherheit für den Radverkehr wird dadurch im Abschnitt der Zülpicher Straße und dem Hohenstaufering erhöht.

- **Auswirkungen auf Knotenpunkte**

Die Auswirkungen der Verkehrsverlagerungen haben negative Folgen auf die Verkehrsabwicklung in den einzelnen Knotenpunkten und Streckenabschnitten im umliegenden Straßennetz. Diese Auswirkungen wurden erfasst und analysiert (Anlage 3.1, 3.2). Hierfür werden derzeit Lösungsmöglichkeiten gesucht. Dies stellt sich u.a. durch längere Rückstaus (Anlage 4.1, 4.2) an den Knotenpunktzufahrten dar. Die betroffenen Bereiche sind:

Knotenpunkt (in Rot: kritischer Verkehrsstrom)	Problem	Potenzielle Lösungsmöglichkeit
<p>Universitätsstraße/Bachemer Straße</p> 	<p>Staubildung durch erhöhtes Verkehrsaufkommen (besonders auf dem Rechtsabbiegestrom) von der Universitätsstraße in die Bachemer Straße stadteinwärts. In der morgendlichen Spitzestunde ist eine Verdopplung der Staulänge auf 150 m zu erkennen.</p>	<p>Optimierungsmöglichkeiten:</p>
<p>Zülpicher Straße/Universitätsstraße</p> 	<p>Erhöhtes Verkehrsaufkommen auf dem Linksabbiegestrom von der Zülpicher Straße in die Universitätsstraße stadteinwärts führt dazu, dass nicht alle Linksabbieger abfließen können und beim Phasenwechsel im Kreuzungsbereich stehen. Ein Stau entsteht jedoch nicht.</p>	<p>Untersuchung der Möglichkeit der Optimierung der LSA-Schaltungen</p>

<p>Luxemburger Straße/Universitätsstraße sowie der Streckenabschnitt der Luxemburger Straße zwischen Universitätsstraße und Barbarossaplatz</p> 	<p>Der Linksabbiegestrom von der Universitätsstraße in die Luxemburger Straße stadteinwärts ist bereits im Bestand hoch belastet und gilt als dauerhafter Stauerursacher. Durch die Verlagerung ist an dieser Stelle eine Mehrbelastung zu erkennen</p> <p>Auf der Luxemburger Straße bilden sich pulkartige Staus zwischen der Universitätsstraße und dem Barbarossaplatz</p>	<p>Optimierungsmöglichkeiten:</p> <p>Untersuchung der Möglichkeit der Optimierung der LSA-Schaltungen</p>
<p>Lindenstraße/Roonstraße</p> 	<p>An dem Knotenpunkt sind kurze Staubildungen aufgrund der Mehrbelastungen zu erkennen.</p>	<p>Ein Beschluss für den Umbau des Knotenpunkts liegt vor. Die LSA soll durch einen Kreisverkehr ersetzt werden.</p>
<p>Bachemer Straße/Zülpicher Wall</p> 	<p>Die Anzahl der illegalen Linksabbieger hat sich erhöht. Grund ist die Intention, die Sperrung zu umfahren.</p>	<p>Ein Beschluss für den Umbau des Knotenpunkts liegt vor. Ziel ist es alle Fahrbeziehungen für Kfz- und Radverkehr zu ermöglichen.</p>

Für detaillierte Beschreibung und Analyse der dargestellten Probleme und Auswirkungen siehe Anlage 1.

- **Situation in der Wilhelm-Waldeyer-Straße**

Durch Missachtung der Beschilderung und durch das Fahren ausschließlich nach dem Navigationssystem sind Falschfahrten zu erkennen. Diese fließen über die Wilhelm-Waldeyer-Straße wieder auf die Universitätsstraße zurück. Aufgrund der Falschfahrten nach der Sperrung der Zülpicher Straße hat sich die Situation in der Wilhelm-Waldeyer-Straße verschlechtert. Die Verkehrsbelastung auf der Wilhelm-Waldeyer-Straße liegt bei ca. 600 Kfz/24h. Die V85-Geschwindigkeit (Geschwindigkeit, die von 85 % der gemessenen Fahrzeuge nicht überschritten worden ist) liegt bei 31 km/h. Der Schwerverkehrsanteil beträgt 3,7 % - 4,0 % (20 – 25 SV täglich) (Anlage 5).

Es wurde beobachtet, dass sich Schwerverkehre in der Wilhelm-Waldeyer-Straße festgefahren haben. Um diesem entgegenzuwirken wurden im Kurvenbereich Haltverbote eingerichtet. Dennoch haben sich im weiteren Verlauf der Wilhelm-Waldeyer-Straße aufgrund des schmalen Ausbaus und des beidseitigen Längsparkens LKW's festgefahren. Die vorhandenen Breiten reichen nicht für die Befahrbarkeit für Feuerwehr und Müllfahrzeuge aus. Deshalb muss hier unabhängig von dem Verkehrsversuch die Sicherheit und Befahrbarkeit hergestellt werden.

Lösungsansatz:

Um die Anzahl der Fehlfahrten über die Zülpicher Straße in die Wilhelm-Waldeyer-Straße zu verringern, sollen Umgestaltungsmöglichkeiten des Einmündungsbereichs Universitätsstraße/nördliche Zülpicher Straße erarbeitet werden. Zusätzlich sollen Möglichkeiten zur Optimierung der Hinweisbeschilderung gefunden werden.

Damit die Erschließung und Durchfahrt für Feuerwehr- und Rettungsfahrzeuge gewährleistet werden kann, müssen im weiteren Verlauf der Wilhelm-Waldeyer-Straße 6 bis 8 Parkstände auf der südlichen Seite, unmittelbar an der Grenzmauer des Universitätsgrundstücks entfallen.

- **Situation Parken**

Im gesperrten Bereich der Zülpicher Straße sind insgesamt etwa 25 Langzeitstellplätze nicht nutzbar, weil sie nicht mehr anfahrbar sind. Die Parkraumerhebung ergab, dass zu jeder Zeit Kapazitätsreserven auf den öffentlichen Parkständen im befahrbaren Abschnitt der Zülpicher Straße zwischen dem Hans-Meyer-Weg und der Stadtbahnhaltestelle Dasselstraße bestanden (Anlage 6.1, 6.2). Diese sind für die Dauer der Sperre mit einem „roten Punkt“ (Lindenthal-Süd I) ausgerüstet worden, sodass der Bewohnerparkbedarf weiterhin grundsätzlich gedeckt werden kann. Darüber hinaus bietet die Universität den unmittelbar nahegelegenen Parkplatz für einen monatlichen Fixbetrag von 50 € je Pkw-Parkplatz an.

Lösungsansatz:

Um die entfallenen Stellplätze auf der Wilhelm-Waldeyer-Straße weitestgehend zu kompensieren, können auf der Kerpener Straße zwischen der Meister-Ekkehart-Straße und der Universitätsstraße 2 – 3 öffentliche Stellplätze dazugewonnen werden. Um das Parken für die Bewohner zu begünstigen, wird vorgeschlagen die Stellplätze bis 21 Uhr, statt wie heute bis 18 Uhr, zu bewirtschaften.

- **Radverkehr, Fußgängerverkehr und Aufenthaltsqualität**

Die Dauerzählstellen in der Zülpicher Straße in Höhe der Mensa zeigen Steigerungen des Radverkehrsaufkommens. Durch die Verringerung der Kfz-Belastung erhöht sich die Verkehrssicherheit auf der Zülpicher Straße im Umfeld des Sperrbereichs für Fußgänger und Radfahrer. Aufgrund der Sperrung ist auch eine sichere Führung des Radverkehrs auf der Fahrbahn gegeben.

Die Aufenthaltsqualität im Umfeld des Sperrbereichs wurde gesteigert. Eine ruhige und fußgängerfreundliche Atmosphäre innerhalb des Grüngürtels wurde erreicht.

- **Polizeibericht & Unfallhäufungsstellen**

Auch die Polizei bestätigt einen Sicherheitsgewinn für die Verkehrsteilnehmer im Bereich der Zülpicher Straße. Da kaum noch abfließender Kfz-Verkehr aus der Kerpener Straße stadtauswärts vorhanden ist, treten an der LSA-gesteuerten Furt vermehrt Rotgänger auf. Zu Unfällen hat dies aber nicht geführt.

Aus den letzten 10 Jahren sind keine Unfallhäufungsstellen im Umfeld der Sperre registriert.

- **Reaktionen der Öffentlichkeit**

Neben der Verkehrsuntersuchung wurden auch die Bürgerkontakte ausgewertet. Dabei wurden sowohl negative als auch positive Bürgermitteilungen verzeichnet. Auch viele Hinweise wurden der Verwaltung von den Bürgern angegeben. Des Weiteren wurden ebenfalls die Pressemeldungen aufgenommen und ausgewertet. Die detaillierte Auswertung hierzu ist als Anlage 1 beigelegt.

- **Weiteres Vorgehen**

Die Verwaltung beabsichtigt die dargestellten Problemfelder und die hierzu ausgearbeiteten potenziellen planerischen Lösungsansätze in einer Bürgerinformationsveranstaltung vorzustellen und zu diskutieren.

Die hieraus entstehenden Ergebnisse und Feedbacks werden in die zu erstellende Vorlage integriert und abschließend den zuständigen Gremien zur Beratung und Beschlussfassung vorgelegt.

Anlagen:

- 1 Beschreibung der Ergebnisse
- 2.1 Spinnenumlegung stadteinwärts
- 2.2 Spinnenumlegung stadtauswärts
- 2.3 Differenznetz
- 3.1 Übersichtsplan Knotenstrombelastungen (morgendliche Spitzenstunde)
- 3.2 Übersichtsplan Knotenstrombelastungen (nachmittägliche Spitzenstunde)
- 4.1 Staubeobachtungen zur morgendlichen Spitzenstunde
- 4.2 Staubeobachtungen zur nachmittäglichen Spitzenstunde
- 5 Übersichtsplan Situation Wilhelm-Waldeyer-Straße
- 6.1 Parkraumerhebung Zülpicher Straße
- 6.2 Parkraumsituation Wilhelm-Waldeyer-Straße
- 7 Übersichtsplan verkehrliche Defizite

gez. Blome